



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 7 - V - 4 1 - 0 0 0 7
 (Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff: Dezernat(e) VI

Entwicklung der Wiesbadener Musik- und Kunstschule e.V.

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Axel Imholz

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

 Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: -3.500.372,86 €
 in %: -4,3

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	X	2018			185.000				
	X	2019			275.000				
Summe einmalige Kosten:									

	x	2020 ff.			275.000				
Summe Folgekosten:					275.000				

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Bericht über die Entwicklung der Wiesbadener Musik- & Kunstschule e.V. und der finanziellen Erfordernisse ab dem Haushalt 2018/19.

Anlagen:

1. Rücklagenentwicklung bis 2017
2. Finanzentwicklung WMK 2004 - 2015
3. Konsolidierungsmaßnahmen 2004 - 2016
4. Finanzplanung bis 2019
5. Städtevergleich Unterrichtsgelder

C Beschlussvorschlag:

1. Von der in den „ergänzenden Erläuterungen“ der Vorlage sowie den Anlage 1 - 4 zur Vorlage formulierten schulischen und wirtschaftlichen Entwicklung 2004 - 2015 sowie der Finanzplanung bis 2019 der Wiesbadener Musik- & Kunstschule e.V. (WMK) wird Kenntnis genommen.
2. Es wird des Weiteren zur Kenntnis genommen, dass
 - 2.1. bereits in den Jahren 2014 - 2017 ein strukturelles Defizit der WMK besteht, das in diesen Jahren noch durch Betriebsmittelreserven gedeckt werden konnte bzw. kann; diese werden voraussichtlich Ende 2017 vollständig aufgebraucht sein.
 - 2.2. die WMK in den vergangenen Jahren eine Vielzahl an nachhaltigen Konsolidierungsmaßnahmen ergriffen hat, die zu Mehreinnahmen bzw. Wenigerausgaben in Höhe von 845.000 € p.a. geführt haben (siehe Anlage 3 i.V. m. Anlage 2 zur Vorlage). Die nächste Unterrichtsgelderhöhung von durchschnittlich 2% findet 2018 statt und wird künftig jährlich in gleicher Höhe fortgesetzt. Geschätzte Mehreinnahmen pro Erhöhung ca. 30.000 €.
 - 2.3. weitere signifikante Konsolidierungsmaßnahmen (siehe Punkt V. „Geprüfte Alternativen“ der Vorlage) die Betriebsqualität und -quantität einschneidend reduzieren und gefährden würden.
 - 2.4. die Unterrichtsgelder der WMK, im Vergleich mit Städten ähnlicher Größenordnung bzw. innerhalb des Rhein-Main-Gebietes, bereits jetzt eine Spitzenposition einnehmen (siehe Anlage 5 zur Vorlage).
 - 2.5. zur Aufrechterhaltung der Betriebsgröße und -qualität deshalb eine Erhöhung des städtischen Betriebskostenzuschusses ab dem Haushaltsplan 2018/19 in zwei Schritten erforderlich ist:
 - a) in Höhe von € 185.000 (von 2,278 auf 2,463 Mio. €) in 2018.
 - b) in Höhe von weiteren € 90.000 (von 2,463 auf 2,553 Mio. €) in 2019.
3. Eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für die Wiesbadener Musik- & Kunstschule e.V. in 2018 von 185.000 € und in 2019 von weiteren 90.000 € sind in der Haushaltsanmeldung des Dezernates VI/41 als „weiterer Bedarf“ aufgenommen und werden Bestandteil der Haushaltsplanberatungen 2018/2019.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Die Wiesbadener Musik- und Kunstschule e.V. (WMK) zählt zu den führenden Kultureinrichtungen der Landeshauptstadt. Ihre Aktivitäten bereichern unüberhörbar das Musikleben in Wiesbaden. Die Schule wird aktuell von 4.000 Schülern/innen aller Altersstufen besucht. 85 % sind Kinder und Jugendliche, 15 % Erwachsene. Die WMK gewährt in über 600 Fällen eine Sozialermäßigung. Die Schülerzahlen sind seit 2015 aufgrund von Sonderprojekten mit Wiesbadener Grundschulen signifikant gestiegen und haben, da es sich um rentierliche Maßnahmen handelt, der WMK sogar einen wirtschaftlichen Zugewinn gebracht.

Gegenläufig zu dieser Entwicklung wurden die Personalkosten durch Stellenabbau (100 Wochenstunden) abgesenkt. Für den neuen Projektunterricht werden überwiegend Honorarkräfte eingesetzt, die nicht den Regelungen des TVöD unterliegen. Derzeit erteilen rund 70 festangestellte Lehrkräfte wöchentlich 1.100 Unterrichtsstunden in allen Stilrichtungen. Dieser findet am Schillerplatz sowie dezentral statt.

Die WMK zeichnet sich durch ein profiliertes Programm aus. Neben dem klassischen Einzelunterricht werden viele alternative Unterrichtsmodelle angeboten. Workshops, Musizierfreizeiten und Erwachsenenbildung runden die umfangreichen Angebote ab. Die Präsenz der WMK reicht von Kursen in der Behindertenwerkstatt bis zu Schulkooperationen. Dazu gehört z.B. die „Liederinsel“, an der jährlich ca. 900 Kinder in 14 Grundschulen teilnehmen.

Die Schule führt, als integrativer Teil des Gesamtkonzepts, ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm durch. Die wöchentlichen Konzerte im Kulturforum sind eine feste Einrichtung, die von vielen Bürgern/innen besucht werden. Die Abendveranstaltungen ermöglichen vielen Menschen, insbesondere älteren Bürgern/innen, die benachteiligungsfreie Teilhabe an Bildung und Kultur. Formate wie „After work music“ oder „Wiesbaden singt“ belegen darüber hinaus den Stellenwert der Schule für das städtische Kulturleben.

Die WMK unterhält ein dichtes Netzwerk mit Schulen, Kindertagesstätten, Jugendamt und Kirchen. Über 500 Kinder aus 25 städtischen KT's erhalten „Musikalische Früherziehung“ durch Lehrkräfte der WMK. Die Schule richtet den jährlichen Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ aus. Neben dem „Verein der Freunde und Förderer“ wird die WMK von der Hempel-Stiftung, der Kern-Stiftung, der Schuld-Stiftung und Wiesbadener Service-Clubs in ihrer Arbeit gefördert.

Dieser erfolgreichen Leistungsbilanz steht eine mittlerweile risikobehaftete Wirtschaftslage gegenüber. Durch die üblichen Kostensteigerungen (Sach- und Energiekosten, Tarifsteigerungen) belief sich das strukturelle Defizit in 2014 auf € 130.000 und in 2015 auf € 140.000.

Die Fehlbeträge konnten bisher durch Betriebsmittelreserven ausgeglichen werden, die Ende 2017 jedoch voraussichtlich aufgebraucht sein werden (s. Anlage 1).

Seit 2004 ist der jährliche städtische Zuschuss an die WMK im Gesamtvolumen um rund € 45.000 gesunken (s. Anlage 2). Die Unterrichtsgelder wurden seit 2004 um 38 % erhöht. Erhöhungen finden bisher im zweijährigen Turnus statt und bewegen sich zwischen 3 und 5 Prozent. Insgesamt wurden durch umfangreiche Konsolidierungsmaßnahmen Einnahmeverbesserungen bzw. Einsparungen von jährlich ca. 850.000 € erwirtschaftet, um damit die nicht ausreichenden Zuschüsse auszugleichen (s. Anlage 3).

Angesichts des strukturellen Defizits und der weiter steigenden Personalaufwendungen ist eine Anhebung des städtischen Zuschusses ab dem Haushalt 2018/19 zwingend erforderlich.

Aus Sicht der Wirtschaftsprüfer ergibt sich spätestens 2018 eine faktische Bestandsgefährdung für den Verein. Die Folge wären gravierende Eingriffe in die Personalstruktur und das Unterrichtsangebot, um der drohenden Insolvenz zu entgehen. Die Leistungsfähigkeit und der Qualitätsanspruch der Schule wären damit grundsätzlich in Frage gestellt.

Zur Aufrechterhaltung des Betriebs der WMK ist ab dem Doppelhaushalt 2018 / 2019 eine Erhöhung des bisherigen städtischen Zuschusses erforderlich, um die Schule auf dem erreichten Leistungsniveau zu halten. Die Erhöhung sollte in zwei Schritten erfolgen (s. Anlage 4):

1. in Höhe von € 185.000 (von 2,278 auf 2,463 Mio. €) in 2018.
2. in Höhe von € 90.000 (von 2,463 auf 2,553 Mio. €) in 2019.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Als Alternativen wurden umfangreiche Maßnahmen zur Konsolidierung geprüft, die das Leistungsangebot der WMK spürbar reduzieren:

1. Abbau des Unterrichtsangebots (auch Ensemblestunden) / Einsparung: € 275.000 p.a.

Das Unterrichtsangebot müsste um ca. 265 Stunden gekürzt werden. Das entspricht dem Wegfall von 9 Vollzeitstellen (24% des gesamten Stellenvolumens).

Folgen:

- Wegfall des Unterrichtsangebots für ca. 500 Schüler/innen
- Betriebsbedingte Kündigungen beim Lehrpersonal (Sozialplan)
- Evtl. Auseinandersetzungen mit der Personalvertretung
- Evtl. Arbeitsgerichtliche Auseinandersetzungen mit unklarem Ausgang
- Evtl. Abfindungszahlungen
- Reduktion des Landeszuschusses auf Grund geringerer Schülerzahlen und Unterrichtszeiten
- Durch Wegfall des Ensembleunterrichts keine Möglichkeiten mehr, Auftritte/Konzerte zu geben

2. Wegfall aller Sozialermäßigungen / Einsparung: € 59.000 p.a.

Hiervon wären 750 Schüler/innen betroffen.

Um insgesamt das Ziel € 275.000 zu erreichen, müssten zusätzlich 208 Unterrichtsstunden abgebaut werden, wovon ca. 400 Schüler/innen betroffen wären. Ebenso ist mit den o.g. Folgen des Stellenabbaus zu rechnen.

3. Kündigung WMK-Pachtvertrag Kulturforum / Einsparung: € 63.600 p.a.

Zur Aufrechterhaltung der Ausbildungsverpflichtung der Musikakademie müsste das Forum vom Kulturrat gepachtet werden mit der Folge einer Mehrbelastung des Kulturratsbudgets.

Um das Ziel € 275.000 zu erreichen müssten, zusätzlich 204 Unterrichtsstunden abgebaut werden, wovon ca. 400 Schüler/innen betroffen wären.

Ebenso ist mit den o.g. Folgen des Stellenabbaus zu rechnen.

4. Unterrichtsgelderhöhung 10% / Mehreinnahme: € 165.000 p.a.

Die jährlichen Kosten für die Unterrichtsstunde würden von € 1.140,00 auf € 1.254,00 steigen. Die WMK wäre auf dem Markt damit kaum noch konkurrenzfähig (s. Anlage 5) mit der Folge einer zu erwartenden Kündigungswelle, die zu erheblichen Einnahmeverlusten führen würde.

Um das Ziel € 275.000 zu erreichen müssten zusätzlich 106 Unterrichtsstunden abgebaut werden.

Wiesbaden, 6. Juli 2017
4104/ 4101 3041-ni/ 3042-en/3432-fk

Axel Imholz
Stadtrat